

# MitOst

Jahresbericht 2015/16

**M**itOst ist eine gemeinnützige, international tätige, nicht staatliche Organisation zur Förderung von Kulturaustausch und aktiver Bürgerschaft in Europa und seinen Nachbarregionen, mit Schwerpunkt in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. MitOst verbindet engagierte Menschen zu einem vielfältigen und offenen Netzwerk. Wir führen Projekte durch, die Kulturaustausch und zivilgesellschaftliches Engagement fördern, und wirken auf diese Weise mit an internationaler Verständigung und einer lebendigen Bürgergesellschaft – über kulturelle, sprachliche und politische Grenzen hinweg.

Transparenz ist essentiell für eine lebendige und offene Zivilgesellschaft. Deshalb richten wir uns gern nach den Bericht-Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und veröffentlichen neben anderen Vereinsdokumenten regelmäßig einen Jahresbericht.

Der Berichtszeitraum umfasst das MitOst-Vereinsjahr 2015/16, das von der Mitgliederversammlung im Oktober 2015 bis zur Versammlung im Oktober 2016 reicht.

## Inhalt

Mitglieder, Alumni und Netzwerk .....	2
Aktive Bürgerschaft .....	7
Kulturaustausch .....	13
Vereinsfinanzen 2015/16 .....	15
Organigramm .....	18
Partner und Förderer .....	19
Danke! .....	20
Impressum .....	20

# Mitglieder, Alumni und Netzwerk

AUTORIN: KATHRIN OERTERS

Im Vereinsjahr 2015/16 wechselte die Koordinatorin des Fachbereichs; zugleich wurden dessen Tätigkeitsfelder neu ausgerichtet: Seit März ist Kathrin Oerters für die Koordination der Mitglieder und

Alumni sowie für die Entwicklung und Pflege des Netzwerks als neues Tätigkeitsfeld im Fachbereich „Mitglieder, Alumni und Netzwerk“ zuständig.

MitOst versteht sich zunehmend als ein dynamisches Netzwerk zivilgesellschaftlicher Akteure. Der Verein verbindet Menschen vielfältiger Hintergründe, die sich mit den Zielen und Werten von MitOst identifizieren können: darunter sind Aktivisten, Kulturmanager, Experten, Künstler, Studenten – Vertreter aller Bereiche der Gesellschaft. Außerdem hat MitOst eine Reihe institutioneller Mitglieder: NGOs, Vereinigungen, nicht-staatliche Institutionen.

## Mitgliederentwicklung

MitOst hat derzeit 1.442 Mitglieder in 45 Ländern (Stand: 23.09.2016), davon 33 Institutionen. Im Jahr 2015/16 sind insgesamt 147 Mitglieder neu eingetreten, insbesondere aus den Ländern Deutschland (71), Ukraine (22) und Russland (16). Mehr als die Hälfte der Mitglieder lebt in Deutschland (805). Besonders viele Mitglieder hat der Verein außerdem in Russland (157), Ukraine (110) und Georgien (42). Im letzten Vereinsjahr wurden 42 Austritte verzeichnet.

## Ehrenamtliche Gremienarbeit

### Vorstand

Im ehrenamtlichen Vorstand waren 2015/16 weiterhin Eszter Tóth und Rozalina Laskova als erste und zweite Vorsitzende aktiv. Anja Kretzer übernahm erneut das Amt der Schatzmeisterin. Auch Sergei Shalakov wurde als Beisitzer für Alumniarbeit wiedergewählt. Neu hinzu kamen die Beisitzer Christian Kühn und Kathrin Oerters. Am 11. Februar 2016 trat Kathrin Oerters von ihrem Amt zurück, um nach einem

ordentlichen und transparenten Bewerbungsverfahren die Nachfolge von Maria Shamaeva in der Geschäftsstelle von MitOst anzutreten. Zu den wichtigsten Aufgaben des Vorstands gehörten im letzten Jahr die Koordination und Durchführung des Auswahlverfahrens für die neue Geschäftsführung (zum 1. September 2016 hat Mario Tibussek diese Stelle angetreten) und die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Berliner MitOst-Geschäftsstelle.

Außerdem hat der Vorstand den umfangreichen **Strategieprozess MitOst 2018** gesteuert und einzelne Arbeitsgruppen moderiert, in denen sich intensiv mit der Zukunft des Vereins auseinandergesetzt wurde. Beim MitOst-Camp, bei Strategietagen in der Geschäftsstelle, bei Vorstandssitzungen und in Workshops wurde seitdem fortlaufend an der Vision für MitOst 2018 gearbeitet. Hierbei wurden sowohl die Transformationen im Umfeld des Vereins und die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse, als auch die interne Entwicklungen und Veränderungen analysiert.

Als Ergebnis entstanden in den Arbeitsgruppen folgende Konzeptpapiere und Beschlussvorlagen, über die auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2016 abgestimmt wird:

- Neuformulierung eines aktuellen Selbstverständnisses
- Anpassung der Handlungsfelder und Arbeitsmethoden an aktuelle gesellschaftspolitische Herausforderungen
- Erarbeitung von Governance-Prinzipien
- Verschriftlichung der Wahlordnung

### Projektbeirat

Im Projektbeirat 2015/16 engagierten sich Barbara Anna Bernsmeier, Małgorzata Ge-

dlek, Tina Oparnica und Christopher Schumann. Sie bearbeiteten und mentorierten insgesamt 80 Projektanträge, darunter: 4 Kompakt-Projekte, 44 Mitmach-Projekte, 10 KlickOst-Projekte, 22 Anträge für kultur-im-dialog.eu+.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von rund 18.000 Euro bewilligten sie 17 Projektanträge. Eine Förderzusage erhielt zum Beispiel das Mitmach-Projekt *Active YOUkraine*, ein Blog für Aktive aus dem Bereich LGBTIQ, nationale Minderheiten sowie junge Künstlerinnen und Künstler. Unter den Kompakt-Projekten war das Projekt *Art at the neighbours*, in dem die georgischen und aserbaidjanischen Teilnehmer Kunst und Kultur als Instrumente für sozialen Wandel erforschten. Im Wettbewerb kultur-im-dialog.eu+ ging unter anderem das inklusive Theaterprojekt *Better together* als Gewinner hervor.

### Übersicht bewilligter Projekte:

- *Erste Wahl* – Berlin, Budapest;  
Projektleitung: Berengere Vogel
- *Life in a day* – Serbien und Nachbarländer, Deutschland;  
Leitung: Ljiljana Sotra
- *Write the city* – Leitung: Vladimir Guzman Contreras
- *School of traditional singing* – Ukraine; Leitung: Kateryna Efremova
- *Active YOUkraine* – Ukraine;  
Leitung: Julia Portnowa
- *Netzwerke und Geschenke* – Georgien;  
Leitung: Claudia Müller
- *Velociped Festival* – Belarus;  
Leitung: Mikalai Vincheuski
- *Lasiy Shmatok: Leckerbissen* – Ukraine, Deutschland; Leitung: Igor Zaidel
- *Metacity participatory art project on urban mythology* – Ukraine;

Leitung: Igor Zaidel

- *Art at the neighbours* – Georgien;  
Leitung: Marta Gawinek-Dagargulia
- *Goldenes Vlies* – Georgien;  
Leitung: Igor Zaidel
- *MitOst-Festival-Tour nach Gergeti* – Georgien; Leitung: Kakha Kotashvili
- *KinderLeben in Animationen* – Deutschland, Russland;  
Leitung: Philine Bickhardt
- *Anti Plastic* – Armenien;  
Leitung: Margarita Hovhannisyan
- *5 years of struggle* – Litauen;  
Leitung: Aleksandr Petrov
- *Better together* – Ukraine;  
Leitung: Sylvia Harrison
- *Multi Culti* – Russland;  
Leitung: Syuzanna Awanesyan

Die beiden letztgenannten Projekte wurden im Rahmen des von MitOst in Kooperation mit der Schering Stiftung jährlich ausgeschrieben Wettbewerbs **kultur-im-dialog.eu+** gefördert, der Kunst- und Kulturprojekte sucht, die sich mit individuellen Erfahrungen und nationalen Transformationsprozessen in Europa und seinen Nachbarregionen auseinandersetzen. Dies waren die Themen der beiden Gewinnerprojekte 2016:

- *Better Together* ist ein integratives Kunstprojekt in der Ukraine, bei dem Menschen ohne und mit Behinderungen zusammen eine Performance entwickelten, die im Zentrum von Kryviy Rih aufgeführt wurde. Projektleitung: Sylvia Harrison, Umsetzung: Juni 2016, Fördersumme: 9.000 Euro
- *Multi Culti* förderte interkulturellen Dialog durch die Visualisierung von Bräuchen und Traditionen der nordkaukasischen Völker in Russland. Hierzu setzten die Teilnehmer mit Zeichen- und Knet-

techniken volkstümliche Märchen und Gedichte um. Projektleitung: Syuzanna Avanesyn, Umsetzung: Mai-Juni 2016, Fördersumme: 3.000 Euro.

Der Projektbeirat hat zum im vergangenen Jahr beschlossenen „experimental year“ einen analytischen Beitrag geleistet, indem er die geografische Herkunft der Antragssteller, die inhaltliche Ausrichtung und Projektformate ausgewertet und eine Umstrukturierung sowie Anpassung der Projektbeschreibungen auf der Website vorgenommen hat.

## Regionalgruppen

Anschluss an den Verein können Mitglieder in den verschiedenen Regionalgruppen von MitOst finden, die es mittlerweile in Deutschland, Georgien bzw. dem Südkaukasus und der Ukraine gibt. Bei der Regionalgruppe MitOst Hamburg wurden im letzten Jahr Vorstandswahlen abgehalten. Den neuen Vorstand bilden Claus Bietz, Paul Pörksen, Sabrina Gerdes, Svetlana Pomjalowa und Sara Andersch. MitOst Hamburg hat im Vereinsjahr außerdem mehrere Jugendbegegnungen wie das deutsch-russisch-ukrainische Chorprojekt *VOICES – polyphony of youth* oder die deutsch-russische Kanu Wander-Tour nach Karielien *water rules – water routes* ausgerichtet.

## Aktivitäten im Netzwerk

### MitOst-Festival

Das 14. Internationale MitOst-Festival findet 2016 in Tbilisi, Georgien, statt. Erwartet werden etwa 450 Gäste aus ganz Europa

und den Nachbarregionen. Insgesamt besteht das Programm aus rund 100 Veranstaltungen, die zum großen Teil durch die Teilnehmer des Festivals selbst konzipiert wurden, darunter Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Performances, geführte Touren, Diskussionen und vieles mehr. Zu den Themenschwerpunkten des diesjährigen Festivals zählen Vielfalt und Inklusion, Konfliktbewältigung und Konfliktmanagement sowie partizipative Stadtentwicklung. Neben den internationalen Gästen bezieht das Festival in Tbilisi ein aktives Netzwerk an Alumni, Partnern und Mitgliedern der Kaukasus-Region mit ein. Das lokale Festivalteam besteht aus Alumni der Diversity School des Theodor-Heuss-Kollegs: Teona Dalakishvili, Tako Dzagania Baramidze, Margalita Japaridze und (bis August 2016) Mirian Mamulashvili.

### European Forum – Active Citizenship

Zum zweiten Mal findet, gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung, das European Forum – Active Citizenship statt. Auf den Aufruf zur Teilnahme am Forum, das sich dieses Jahr rund um das Fokusthema 2016 „Vielfalt und Inklusion“ dreht, sind 645 Bewerbungen aus NGOs, von Think Tanks und sozialen Unternehmen, von Trainern und Multiplikatoren, von Akteuren aus Verwaltung und Politik eingegangen. Unter diesen wurden 35 Teilnehmer aus 25 Ländern ausgewählt, darunter auch aus Marokko, Russland, Mazedonien, Dänemark und Frankreich. Das European Forum startet mit dem Internationalen MitOst-Festival in Tbilisi. Bis zum Projektabschluss im Februar 2017 werden die Teilnehmer in Tandems arbeiten und von den jeweiligen Arbeitsweisen und -kontexten ihrer Partner lernen.

## **Alumni**

MitOst bietet Alumni unterschiedlicher Stiftungsprogramme eine Plattform sich fortzubilden, Gleichgesinnte für den professionellen Austausch zu finden, Ideen zu verwirklichen und Bekanntschaften zu pflegen. 2015/16 waren über 4.000 Menschen verschiedenen Alters aus über 30 Ländern im Alumni-Netzwerk von MitOst verbunden. Die ehemaligen Stipendiaten der Robert Bosch Stiftung stammten aus folgenden Programmen:

- *Carl Friedrich Goerdeler-Kolleg für Good Governance*
- *Deutschlehrerkolleg*
- *Europa gestalten – Politische Bildung in Aktion*
- *Europainstitut Klaus Mehnert*
- *Kulturmanager aus Mittel- und Osteuropa*
- *Robert Bosch Kulturmanager in Mittel- und Osteuropa, der Russischen Föderation und der arabischen Welt*
- *Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung in Osteuropa und Asien*
- *Theodor-Heuss-Kolleg*
- *Tutorenprogramm/ Student Service International*
- *Völkerverständigung macht Schule*

2015/16 haben Alumni dieser Programme insgesamt 17 Aktivitäten organisiert, darunter ein Gründungsforum, ein Alumnitreffen zur Umweltbildung und eine Studienreise nach Athen zu den Themen der Krise.

## **Perspektiven für 2017**

2016/17 werden wir gemeinsam mit den Mitgliedern, den Alumni, unseren Partnern und Freunden im Netzwerk das 20. Jubiläum von MitOst feiern. Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildet das 15. Internationale MitOst-Festival, dessen Austragungsort während des 14. Festivals in Tbilisi bekannt gegeben wird. Außerdem gilt es, das MitOst-Netzwerk weiter zu analysieren und zu visualisieren sowie darin die Kommunikation und (Online-)Partizipation zu erleichtern. Weiterentwickelt werden auch übergreifende Formate (Hauptamt/Ehrenamt, Programm-, Alumni- und Mitgliederbereich). Ziel für das Jahr 2017 ist es überdies, die Möglichkeiten für Mitglieder, wie die Teilnahme an der Entwicklung und Gestaltung des Vereins sowie die Projektarbeit stärker herauszustellen. Schließlich wird im nächsten Vereinsjahr die Kooperation mit dem künftigen Bosch Alumni Center begonnen.

# Aktive Bürgerschaft

AUTORIN: ANNEGRET WULFF

## Theodor-Heuss-Kolleg

Das Theodor-Heuss-Kolleg stärkt junge Menschen aus 25 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie aus dem Kaukasus, der Türkei und Ägypten, sich aktiv auf der Grundlage demokratischer Werte in ihre Gesellschaft einzubringen. Der Erwerb von Kompetenzen im Bereich des ehrenamtlichen Projektmanagements wird gefördert und junge Menschen bei der Umsetzung eigener Initiativen unterstützt. Das Kolleg konzentriert sich auf die persönliche Entwicklung des Einzelnen, die Stärkung der sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung. Gemeinsam mit Partnern arbeitet das Kolleg in mittlerweile 17 lokalen oder grenzüberschreitenden Programmen.

### Kooperationsprogramme des Theodor-Heuss-Kollegs 2015/2016:

- *Bridge It!* – Russland, Estland, Lettland, Litauen
- *Neighbours 3.0* – Ukraine, Belarus, Polen
- *Rural Initiatives Workshop* – Ukraine
- *Live History Workshop* – Ukraine
- *The Habit of Thinking* – Ukraine, Russland
- *From Idea to Action* – Russland
- *Active Culture* – Russland
- *New Horizons* – Russland
- *Take the Chance* – Türkei
- *Ecolab* – Armenien
- *Diversity School* – Georgien
- *Time for Development* – Aserbaidzhan
- *ActivEco* – Moldova

- *ActivLocal/ Harap Alb* – Moldova
- *ActivPeace* – Moldova
- *Balkans, let's get up!* – Rumänien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kosovo, Montenegro, Kroatien, Mazedonien, Albanien, Griechenland
- *Khatwa* – Ägypten

Derzeit werden zwei neue Kooperationsprogramme in Tunesien und Zentralasien vorbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit sind die einjährige Seminarleiterausbildung und das Capacitybuilding für die Koordiantoren der Kooperationsprogramme, das im letzten Jahr intensiviert wurde. Ein Höhepunkt des Jahres war im Juli 2016 das Netzwerktreffen in Chisinau/Moldova, an dem mehr als 70 Koordinatoren teilnahmen.

## Dialogue for Change

AUTORINNEN: ALONA KARAVAI, MALWINA FENDRYCH

Zwei Jahre sind vergangen, seit MitOst das Projekt *Dialogue for Change* gestartet hat, das darauf abzielt, in der Ukraine und den Partnerländern einen friedlichen, demokratischen Dialog zu fördern, um die gesellschaftliche Spaltung aufzuheben. Im vergangenen Jahr bestand das Projekt aus drei non-formalen zivilgesellschaftlichen Bildungsprogrammen (*Civic Engagement*

*Workshop, Live History Workshop, Rural Initiative Workshop*), dem Sektor-übergreifenden internationalen Netzwerk zivilgesellschaftlicher Akteure, *Ukraine Lab*, sowie den langfristigen Partnerschaften zwischen ukrainischen und europäischen Organisationen im Rahmen von Tandem Ukraine.

Dank der finanziellen Unterstützung vom Auswärtigen Amt, von der European Cultural Foundation und der Robert Bosch Stiftung wird *Dialogue for Change* bis Ende 2017 verlängert. Für die nächsten zwei Jahre haben wir uns entschieden, vier der fünf Programme weiterzuführen. Überdies erweitern wir unser Angebot um diese Programme an:

- *Habit of Thinking*, das sich die Unterstützung des kritischen Denkens unter ukrainischen und russischen Jugendlichen als Ziel vornimmt
- *Neighbours 3.0*, das die zivilgesellschaftlichen Aktivisten aus Polen, der Ukraine und Belarus durch neue innovative Formen der Gemeindeentwicklung zusammenbringt und gleichzeitig Raum für Solidarität zwischen den Nachbarländern schafft
- *Harap Alb* und *Active Peace*, das aktive Bürgerschaft in den ländlichen Gebieten in Moldova und Friedensbildung zwischen jungen Menschen aus Moldova und Transnistrien unterstützt.

Dies alles wäre nicht möglich ohne anhaltende und strukturierte Arbeit von unseren Partnern, Koordinatoren, Mentoren und Absolventen. Vielen Dank für das große Engagement und die Arbeit nach dem Prinzip: Träumen, Wünschen, Überdenken, Machen.

## Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung in Osteuropa und Asien

AUTORIN: ANNA-MARIA MANZ

Das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung fördert Stipendiaten, die an Hochschulen in Osteuropa und Asien Deutsch als Fremdsprache unterrichten und Bildungsprojekte durchführen. Sie bringen sich aktiv in die Bildungsarbeit an ihrem Hochschulstandort ein, engagieren sich im Sinne der Völkerverständigung und qualifizieren sich persönlich und fachlich weiter. Das Programmjahr wird durch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot im Bildungs- und Projektmanagement sowie ein individuelles Coaching begleitet. Bewerben können sich Hochschulabsolventen aus deutschsprachigen Ländern sowie lokale Hochschulmitarbeiter aus Osteuropa und Asien.

Das Programm befindet sich momentan in einer Umbruchsphase. Im Jahr 2016/17 wird das Programm erstmalig mit fünf Lektoraten in den neuen Zielländern Südkorea, Vietnam, Thailand und Indonesien vertreten sein und letztmalig Lektorate in Osteuropa, Russland und Zentralasien fördern. Insgesamt werden 69 StipendiatInnen gefördert – 49 aus dem deutschsprachigen Raum, 20 aus den Zielländern des Programms. Ab dem Jahr 2017/18 wird das Lektorenprogramm ausschließlich in Asien (China, Südkorea, Vietnam, Thailand, Indonesien) vertreten sein.

MitOst hat die Trägerschaft des seit 1993 bestehenden Lektorenprogramms von Juni



2016 bis März 2018 übernommen. Für MitOst stellt sich die Frage, ob der Verein auch nach Auslaufen der Osteuropa-Förderung und nach der Neuorientierung und Fokussierung des Programms auf Asien weiterhin die Trägerschaft übernehmen möchte. Darüber entscheidet die Mitgliederversammlung im Oktober 2016.

## **CitizensLab: Ein europäisches Netzwerk lokaler Akteure des Wandels**

AUTORINNEN: ALICE PRIORI, LISA SCHULZ

CitizensLab zielt darauf ab, aktive Bürger zu stärken und miteinander in Austausch zu bringen, die sich in allen gesellschaftlichen Sektoren mit Leidenschaft für ihre Nachbarschaft einsetzen. Das 2016 ins Leben gerufene Projekt wird von MitOst in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercator, der Robert Bosch Stiftung und der European Cultural Foundation umgesetzt. Derzeit besteht das CitizensLab-Netzwerk aus 34 Mitgliedern aus 13 Ländern der EU und der Türkei, die in verschiedenen Sektoren u. a. in den Bereichen Diversität und Inklusion, Migration, Stadtentwicklung und aktive Bürgerschaft wirken.

### **Aktivitäten**

#### *Bewerbungsaufuf und*

##### *1. Netzwerktreffen:*

Auf die Ausschreibung im Frühjahr 2016 bewarben sich 104 engagierte Bürger aus 20

EU-Ländern und der Türkei, aus welchen eine Jury 34 Mitglieder auswählte. Beim Auftakttreffen in Berlin im Juni 2016 entwarfen die Mitglieder ein vorläufiges Konzept zu Zielen, Prinzipien und Aktivitäten des neuen Labors für Zusammenarbeit. Nach dem Treffen entwickelten sie die partizipatorische Netzwerkstruktur weiter. Vor allem soll eine Online-Plattform zur Unterstützung von Kommunikationsprozessen, partizipativer Entscheidungsfindung und dem Teilen von Informationen aufgebaut werden. Außerdem können die Mitglieder Mobilitätszuschüsse nutzen, um in einem Peer-to-Peer-Lernprozess Methoden und Praktiken der anderen Mitglieder kennenzulernen.

#### *Publikation „New Forms of Civic Engagement“:*

In Co-Kreation entstand die Publikation „New Forms of Civic Engagement in Europe“. An der Entstehung haben 10 Autoren aus Journalismus, Sozialarbeit, Kulturmanagement und Forschung sowie die CitizensLab-Mitglieder mitgewirkt. Die Publikation analysiert (neue) Tendenzen zivilgesellschaftlichen Engagements in Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Polen, Portugal, Schweden, Spanien, der Türkei und Ungarn. Untersucht wird die Arbeit von Aktivist\*innen aus NGOs und Bürgerinitiativen, aber auch lokaler Verwaltungen und Sozialunternehmer, die lokale Herausforderungen mit einem klar partizipatorischen und transsektoralen Ansatz angehen. Das Produkt des Crowdsourcing-Prozesses wird im Herbst 2016 veröffentlicht.

# Advocate Europe

AUTORINNEN: JULIA HOFFMAN, CHRISTINA NUHR

Die europäische Zivilgesellschaft aktivieren und innovative Projektideen zum Zusammenhalt in Europa finden und fördern – das ist das Ziel des Ideenwettbewerbs Advocate Europe, den MitOst in Kooperation mit Liquid Democracy und gefördert von der Stiftung Mercator gerade zum zweiten Mal umsetzt.

Auf den Wettbewerbsaufruf hin wurden 668 Ideen aus 40 europäischen Ländern im öffentlichen Ideenraum geteilt, kommentiert und bewertet. Die Online-Community wuchs hierdurch auf 47.000 registrierte Nutzer an. Erstmals war eine Alumna Teil der multidisziplinären Fachjury, die acht Gewinnerprojekte auswählte. Zusätzlich verlieh die (digitale) Öffentlichkeit an drei Einreichungen einen Community Award.

## Qualifizierung und Netzwerkbildung

Zusätzlich zu einer kontinuierlichen Beratung hat Advocate Europe mit den Netzwerktreffen ein spezielles Veranstaltungsformat entwickelt, um die Gewinner bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen. Einerseits sollen sie durch Schulungen zur Projektplanung sowie durch individuelle Beratung in ihrer Projektanlaufphase unterstützt werden. Andererseits dienen die Treffen der Netzwerkbildung.

Zum zweiten Mal kamen die Teams der Gewinnerprojekte 2015 im November 2015 in Oberhausen zusammen. Ziel war es, die Teams bei der Skalierung und Verstetigung ihrer Projekte zu unterstützen. Das erste Netzwerktreffen der Gewinnerprojekte 2016 fand im Juni 2016 in Budapest statt.

Die Teilnehmer arbeiteten intensiv an der Wirkungslogik ihrer Projekte und erhielten zusätzlich eine individuelle und bedarfsorientierte Beratung.

## Evaluation und Weiterentwicklung des Wettbewerbs

Die Förderphase von 2014 bis 2016 wurde einer qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Evaluation durch das Nexus Institut sowie einer narrativen Einordnung durch das Betterplace Lab unterzogen. Das Nexus Institut evaluierte die Akzeptanz und Nutzung der Online-Plattform [www.advocate-europe.eu](http://www.advocate-europe.eu), den Mehrwert der Begleitung und Beratung der Gewinnerprojekte durch MitOst sowie die Wirkung ausgewählter Gewinnerprojekte. Die Evaluation erklärt die Ziele von Advocate Europe als „zum allergrößten Teil erfüllt“. Die Handlungsempfehlungen sowie praktische Ideen zur Weiterentwicklung und Verbesserung fließen in die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wettbewerbs ein

## Plattform für Soziale Innovation

MitOst, die Robert Bosch Stiftung und die BMW Stiftung Herbert Quandt entwickelten im Dezember 2014 zusammen das Portfolio *Social Innovation Platform*, um einen Rahmen für innovatives gesellschaftliches Handeln und neue Formen des Engagements in Russland, den GUS-Ländern und dem Kaukasus zu schaffen, das Nichtregierungsorganisationen, (Sozial-)Unternehmer, die Verwaltung und engagierte Bürger ermutigt, sich als Changemakers aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Zudem verband MitOst e. V. mit der geplanten Gründung einer

MitOst-Filiale in Moskau den Wunsch, sich als Akteur im thematischen Feld „Soziale Innovationen“ in der Region zu etablieren sowie die Zusammenarbeit mit russischen NGOs zu erleichtern. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wurden bisher im Rahmen der Plattform insgesamt 26 Projekte umgesetzt und ein Partnernetzwerk aufgebaut. Alle Partner wollen auch ohne die derzeit aufgeschobene Gründung einer Filiale von MitOst an dem gemeinsam entwickelten Projektportfolio *Plattform für Soziale Innovation* festhalten.

### **Stand der Registrierung der MitOst-Filiale**

Das Portfolio *Social Innovation Platform* sollte in 2015 im Rahmen der gegründeten MitOst-Filiale in Moskau, Russland umgesetzt werden. Es wurden in 2015 insgesamt drei Versuche unternommen, die MitOst-Filiale in Moskau, Russland, zu registrieren. Nach dem Scheitern des dritten Versuches hat MitOst die Empfehlung einer Anwaltskanzlei und dem Verein Anwälte für Zivilgesellschaft bekommen, mit dem vierten Versuch bis Frühling 2017 zu warten.

### **Entwicklung der Plattform für Soziale Innovationen**

Die Plattform hat sich weiter als Anlaufstelle, Informationsquelle und Beratungsstelle für MitOst-Mitglieder, Alumni und aktuelle Stipendiaten, russische und ausländische Stiftungen, Verwaltungen und Non-Profits etabliert. Im Vereinsjahr 2015/2016 wurde im Rahmen des Projektportfolios der *Social Innovation Platform* Folgendes umgesetzt:

- **Pilotierung/Inkubation neuer Projekte:** wie z. B. *Social Impact Award* und Entwicklung einer *Impact Measurement Toolbox* (in Kooperation mit National

Council for Corporate Volunteering Russland).

- **Weiterentwicklung/Verstärkung der begonnenen Kooperationen:** wie z. B. *Inkubator für soziales Unternehmertum* (in Kooperation mit North Caucasus Federal University), Bildungsprogramm und *Toolkit Pro Bono Way* (in Kooperation mit Impact Hub Moskau), Arbeitstreffen in Berlin mit den Vertretern von Impact Hub Moskau, Impact Hub Odessa, Impact Hub Yerevan und Global Impact Hub Team.
- **Community/Netzwerk-Entwicklung:** wie z. B. *Summer Impact Talks*, Actors of Urban Change in Moskau
- **Alumniarbeit:** wie z. B. Alumnitreffen der Teilnehmer der Deutsch-Russischen Baden-Baden Gespräche in Moskau und Alumnitreffen des Carl Friedrich Goerdeler-Kollegs in St. Petersburg.

### **Strategische Planung für 2017**

Im kommenden Vereinsjahr wird die Plattform für Soziale Innovation fortgesetzt. Neue Projekte sollen in der Entstehung begleitet und pilotiert werden; die bestehenden Projekte in Russland, Ukraine, Georgien und Armenien werden weiterentwickelt. Das Alumni-Netzwerk wird weiter ausgebaut. Darüber hinaus werden die bestehenden MitOst-Programme für Russland und benachbarte Länder skaliert.

## **Europa erfahren**

Mit „Europa erfahren“ reisen jährlich bis zu 150 junge Menschen aus den Balkan-Ländern, die bislang wenig oder gar keine Auslandserfahrung haben. Sie erhalten die Möglichkeit, vier Wochen lang mit einem Interrail-Ticket quer durch Europa zu fah-

ren. Ende Juli kamen die Teilnehmenden in Berlin zur Auftaktveranstaltung zusammen. Unter dem Motto „Local Heroes“ organisierte MitOst gemeinsam mit verschiedenen Berliner Initiativen und Organisationen Stadtteiltouren. Danach planten die Teilnehmenden bei einem BarCamp ihre Reise durch Europa und tauschten erste Ideen miteinander aus. Seinen Abschluss fand das Programm im August 2016 in Bratislava.

## Netzwerkarbeit im Bereich Aktive Bürgerschaft

MitOst engagiert sich in vielen Netzwerken für die Lobbyarbeit im Bereich Aktive Bürgerschaft und Partizipation. MitOst steht dabei in engem Kontakt mit internationalen Partnern, Initiativen und Organisationen. Gemeinsam werden so Erfahrungen ausgetauscht, Diskussionen geführt, Kampagnen, Aktionen und Projekte geplant. Die Länder der europäischen Union und die östlichen Nachbarregionen sowie Russland bilden dabei den regionalen Schwerpunkt.

### Netzwerke auf einen Blick:

- Democracy and Human Rights Education in Europe DARE, [www.dare-network.eu](http://www.dare-network.eu)

- Networking European Citizenships Education NECE, [www.nece.eu](http://www.nece.eu)
- EU-Russia Civil Society Forum, [www.eu-russia-csf.org](http://www.eu-russia-csf.org)
- Initiative Mittel- und Osteuropa, [www.initiative-moe.de](http://www.initiative-moe.de)
- Europäische Bewegung Deutschland, [www.europaebewegung.de](http://www.europaebewegung.de)
- Koalition Visa Free Osteuropa, [www.visa-free-europe.eu](http://www.visa-free-europe.eu)
- Petersburger Dialog, [www.petersburger-dialog.de](http://www.petersburger-dialog.de)

## Publikationen

Im Berichtszeitraum wurden die MitOst Editionen erweitert. Alle Publikationen sind online lesbar und stehen zum Download als PDF zur Verfügung.

- *Initiative-Cookbook: Homemade Civic Engagement – An Introduction to Project Management*
- *Actors of Urban Change Programme Documentation 2013-2015*
- *Steps Toward Action: Empowerment for self-responsible initiative*
- *Динаміка різноманіття*
- *Competendo: Online-Toolbox für Trainer und Multiplikatoren (competendo.net)*
- *Learning Companion for Facilitators*

# Kulturaustausch

AUTOREN: SARAH HERKE, JOTHAM SIETSMa

## Stärkung, Qualifizierung und Vernetzung von Kulturakteuren

MitOst bietet in Zusammenarbeit mit seinen Partnern vielfältige Angebote insbesondere für zivilgesellschaftliche Akteure und Kulturschaffende, die den Dialog als Grundprinzip der Begegnung anerkennen. In unseren Programmen und Projekten werden Kulturmanager für den internationalen Kulturaustausch qualifiziert und Partnerschaften zwischen Kulturmanagern und Kulturinstitutionen in Europa und seinen Nachbarregionen gefördert. MitOst unterstützt die transsektorale Zusammenarbeit von Kulturakteuren sowie von Kunst- und Kulturprojekten, die die Vielfalt der Kulturen und die lokalen Gemeinschaften stärken.

## Tandem

Tandem wurde von MitOst gemeinsam mit der European Cultural Foundation entwickelt. Das Programm geht weit über den Kernansatz der internationalen Verständigung hinaus und bietet den teilnehmenden Kulturakteuren einen fundierten Einblick in die Kulturszenen der beteiligten Länder und den Raum, eine tragfähige Partnerschaft aufzubauen. Aktuelle Informationen zu den fünf laufenden Programmen unter [www.tandemforculture.org](http://www.tandemforculture.org).

### 5 Jahre Tandem

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Programms starteten wir bereits im Januar 2015 in einen Evaluationsprozess, der im Herbst 2016 zu seinem Abschluss kommt. In Zusammenarbeit mit Dr. Birgit Mandel von der Universität Hildesheim und dem Experten für Community-Initiativen Francois Matarasso sind eine quantitative Auswertung und ein Essay über den Tandem-Ansatz entstanden. Diese Ergebnisse werden maßgeblich in die Planung und Weiterentwicklung des Programms ab 2017 einfließen.

### Kommunikationsstrategie für Tandem

Die neue visuelle Identität des Programms ist in allen Materialien implementiert und die neue Website ging im September 2016 online. Diese ermöglicht es den am Programm beteiligten Akteuren ihre eigenen Geschichten rund um Tandem zu erzählen und unkompliziert die eigenen Daten zu pflegen. In Kürze wird ein eigener Newsletter folgen.

### Synergien zwischen den Kulturmanagernetzwerken nutzen

Im Herbst 2015 wurde das seit 2013 bestehende Robert Bosch Kulturmanager Netzwerk für Alumni der von der Robert Bosch Stiftung geförderten Programme Actors of Urban Change, Tandem Shaml und Tandem Europe geöffnet.

Im September 2016 fand ein Netzwerktreffen anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Tandem-Programms statt, bei dem unter anderem auch die Schwerpunkte künftiger Netzwerkarbeit und möglicher Synergien zwischen dem Robert Bosch Kulturmanager-Netzwerk und dem Tandem Netzwerk ausgelotet werden, um dann in die strategischer Ausrichtung beider Netzwerke einzufließen.

## Actors of Urban Change

Das Programm Actors of Urban Change stärkt Kultur als Motor für nachhaltigen städtischen Wandel und fördert eine neue transsektorale Kooperationskultur. Hierzu werden in der Programmrunde 2015–17 erneut 10 Teams in 10 Städten in ganz Europa gefördert, die partizipativ, Community-basiert und transsektoral Projekte in ihren Stadtteilen umsetzen. Die Actors belebten Plätze durch Kultur wieder, schufen neue Formate für Stadtdialoge, waren Katalysator für neue Identität von Orten und Stadtteilen durch urbane Interventionen, initiierten Partizipation durch Bürgerradio, ermöglichten Empowerment marginalisierter Gruppen durch Community Center oder entfachten Begeisterung für Umweltthemen durch Mitmach-Projekte. Dabei erweist sich das Programm nachweislich als Motor, der Kooperationen über Sektorengrenzen hinweg anstößt und so innovative Lösungen durch Kooperation ermöglicht.

### Gewachsenes Netzwerk

In Rahmen der aktuellen Programmrunde wird das lebendige Netzwerk von Stadtveränderern weiterentwickelt. Dazu tragen ganz wesentlich die internationalen Academy Meetings in bisher 6 Ländern bei, zu denen die Teilnehmer aus allen Programm-

städten zwei bis drei Mal jährlich zusammenkommen. Darüber hinaus nutzten die Actors bereits etwa 40 Mal das Angebot, selbstständig Hospitationen innerhalb des Netzwerkes durchzuführen, auch transsektoral und generationenübergreifend. Nach ca. 2,5 Jahren des Bestehens ist ein aktives Netzwerk entstanden, in dem Teilnehmer u. a. gemeinsame erfolgreiche Projektanträge entwickelten (z.B. Erasmus+).

### Plattform für gute Praxis und Wissenstransfer

Das Programm versteht sich als Plattform für gute Praxis in Europa und hat, um dies zu unterstützen, einen zusätzlichen „Scaling and Development Grant“ für die erste Programmrunde ausgeschrieben. Dieser wurde sehr positiv angenommen und trägt zur Verstetigung und Verbreitung der Projekterfahrungen bei. Auch die Teilnahme und aktive Einbindung von Actors bei internationalen Konferenzen (z.B. InTransit vom Goethe Institut und Urban Future Global Conference in Graz) wird aktiv gefördert als Mittel für die Vermittlung von Erfahrungen z. B. aus transsektoraler Zusammenarbeit.

Weitere Formate des Wissenstransfers sind:

- die Programmdokumentation, deren erste Auflage bereits vergriffen ist und deren zweite, erweiterte Auflage in Arbeit ist
- die Wanderausstellung, die um die zweite Programmgeneration ergänzt wurde und bereits an drei internationalen Standorten gezeigt wurde
- die Berichterstattung über das Programm in verschiedenen Publikationen und Medien (Tätigkeitsbericht 2015 der Robert Bosch Stiftung, „Magazin m – Stadt“ der Stiftung, TAZ, RadioEins, Deutschlandradio).

# Vereinsfinanzen 2015/16

AUTOREN: ANJA KRETZER, DARIUS POLOK

Im Haushaltsjahr 2015/16 erzielte der Verein einen **Überschuss von 3.618 Euro** bei einem **Gesamtumsatz von 4.234.317 Euro** gegenüber 3.294.830 Euro im Vorjahr. Die Planungen für das laufende Haushaltsjahr und auch die Prognose bis April 2018 sehen jeweils einen ausgeglichenen Haushalt vor. Diese positive Entwicklung ist vorrangig auf den Anstieg der Einnahmen aus den Sachkostenpauschalen der Programme zurückzuführen. Die Ergebnisse im Haushaltsjahr 2015/16 im Einzelnen:

## Zweckgebundene Erträge

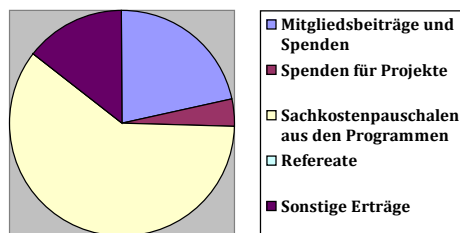
Der Verein hat im Haushaltsjahr 2015/16 insgesamt 4.234.317 Euro für die Realisierung der Vereinszwecke eingenommen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Zuwendungen an MitOst für die in Trägerschaft durchgeführten Stiftungsprogramme und Kooperationsprojekte in den Referaten (3.872.968 Euro) und den ebenfalls zweckgebundene Mittel zur Förderung der Alumniarbeit (125.989 Euro), des Festivals (22.665 Euro) und der Projekte der Mitglieder (15.321 Euro).

## Freie Mittel des Vereins

Die freien Mittel des Vereins betragen im Haushaltsjahr 2015/16 insgesamt 197.875 Euro. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: Mitgliedsbeiträge und Spenden (37.273 Euro), Einnahmen für Projekte (6.630 Euro), Sachkostenpauschalen aus den Programmen

(102.500 Euro), Einnahmen aus weiteren Aktivitäten in den Referaten (26.854 Euro) und sonstige Erträge und Auflösungen von Rückstellungen (24.618 Euro).

Die folgende Grafik zeigt die freien Mittel im Überblick:



## Aufwendungen

Ohne Berücksichtigung der zweckgebundenen Mittel summierten sich die Ausgaben des Vereins im Geschäftsjahr 2015/16 auf insgesamt 194.879 Euro und setzten sich zusammen aus: 82.496 Euro für die Personalkosten, 10.881 Euro für Gremienarbeit, 28.574 Euro für Sachausgaben in der Geschäftsstelle, 8.687 Euro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und 13.435 Euro für die Mitgliederprojekte. Es wurden Rückstellungen von 50.806 Euro für Risiken und Projekt im Haushaltsjahr 2016/17 gebildet.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Bilanz für das Haushaltsjahr 2015/16 und den vom Vorstand verabschiedeten Haushalt für 2016/17:

	<b>Ergebnis 2012–13</b>	<b>Ergebnis 2013–14</b>	<b>Ergebnis 2014–15</b>	<b>Plan 2015–16 (09.2015)</b>	<b>Ergebnis 2015–16 (09.2016)</b>	<b>Plan</b>
2016–17 (09.2016)						
Mitgliedsbeiträge und Spenden	35.760	41.670	36.249	37.800	37.273	37.800
Mitgliederprojekte	18.735	9.155	26.276	12.500	21.950	17.000
Alumniprojekte	94.468	82.131	83.543	75.000	125.989	75.000
Festival	27.190	61.473	41.556	36.000	22.665	36.000
Sachkostenpauschale Programme	38.250	78.295	81.500	124.900	102.500	164.200
Erträge in den Referaten	22.101	42.653	26.325	17.895	26.854	15.000
Sonstige Erträge und Auflösung von Rückstellungen	16.660	7.973	8.125	500	24.618	54.000
Referat „Aktive Bürgerschaft“	1.267.668	1.488.910	1.930.764	2.000.000	2.300.796	3.000.000
Referat „Kulturaustausch“	845.839	392.796	797.106	1.000.000	1.296.550	1.000.000
Weitere Aktivitäten	0	0	263.368	250.000	275.622	250.000
<b>Summe Erträge</b>	<b>2.366.671</b>	<b>2.205.054</b>	<b>3.294.830</b>	<b>3.570.650</b>	<b>4.234.317</b>	<b>4.649.000</b>
Personalausgaben Geschäftsstelle	71.494	96.070	76.452	114.245	82.496	145.000
Gremienarbeit	4.312	5.525	7.721	5.000	10.881	6.000
Sachausgaben Geschäftsstelle	20.980	43.272	42.581	32.900	28.574	42.554
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	6.481	11.074	6.847	16.050	8.687	17.050
Alumniarbeit	94.915	83.799	83.543	75.000	125.166	75.000
Mitgliederprojekte (Gesamt)	28.512	18.821	38.669	28.400	28.758	30.545
Darin: Eigenmitteln	10.424	11.541	12.393	16.400	13.435	19.500
Festival	28.596	56.124	41.556	33.000	22.363	33.000
Sonstige Aufwendungen und Rückstellungen	0	989	990	0	50.806	0
Referat „Aktive Bürgerschaft“	1.267.669	1.488.910	1.930.764	2.000.000	2.300.796	3.000.000
Referat „Kulturaustausch“	845.839	392.796	797.106	1.000.000	1.296.550	1.000.000
Weiter Aktivitäten	0	0	263.368	250.000	275.622	250.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>2.368.798</b>	<b>2.197.380</b>	<b>3.289.617</b>	<b>3.570.650</b>	<b>4.230.699</b>	<b>4.649.000</b>
<b>ERGEBNIS</b>	<b>-2.127</b>	<b>7.674</b>	<b>5.213</b>	<b>0</b>	<b>3.618</b>	<b>0</b>



# Bilanz im Haushaltsjahr 2015/16 und Plan für 2016/17

## Förderer und Einnahmen für Kooperationsprojekte des Vereins 2015/16

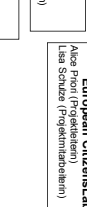
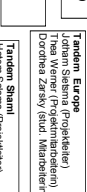
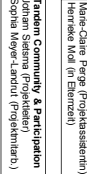
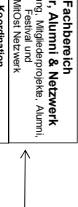
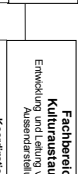
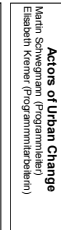
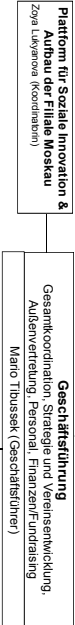
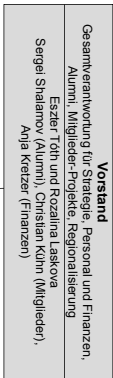
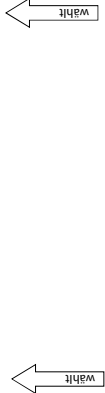
Die nachfolgende Übersicht listet Zuwendungen und Kooperationsverträge, die im Haushaltsjahr 2015/16 für die von MitOst durchgeführten gemeinnützigen Projekte und Programme geschlossen worden sind. Die Fördermittel sind nicht an ein Haushaltsjahr des Vereins gebunden und haben zum Teil Laufzeiten bis Ende 2018.

### Förderer und Partner

European Cultural Foundation	2.096.039 €
Robert Bosch Stiftung	1.765.500 €
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland	1.730.766 €
Stiftung Mercator	1.367.838 €
Europäische Kommission (ERASMUS+)	260.137 €
Bundeszentrale für politische Bildung	99.610 €
BMW Stiftung Herbert Quandt	75.000 €
Black Sea Trust	54.992 €
START Stiftung	31.200 €
Stiftung Deutsch-Polnische Zusammenarbeit	18.820 €
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	18.500 €
Schering Stiftung	12.000 €

# Organigramm

**Mitgliederversammlung**  
Kontrolliert den Vorstand, trifft alle satzungserheblichen Vereinsentscheidungen in der jährlichen Mitgliederversammlung; wählt den Vorstand, die Kassendrücker und den Projektschatz

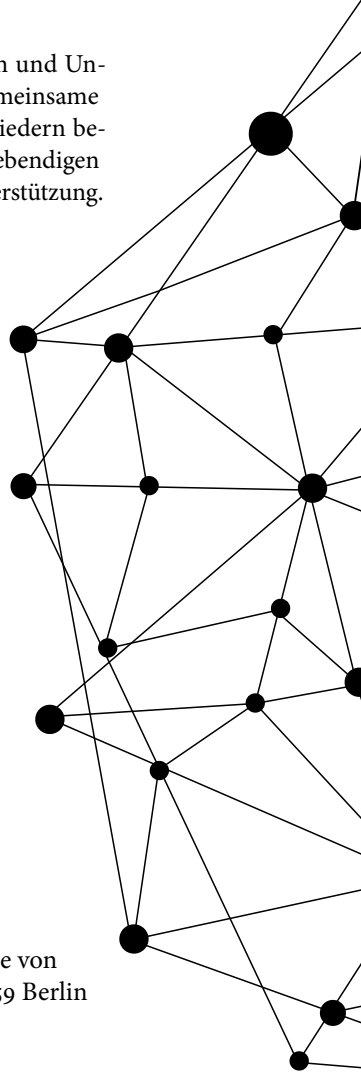


# Partner und Förderer

Akademie Biggese, Administration des Gebiets Ulyanovsk, Alliance Donezk, Anadolu Kùltür, Armenian Progressive Youth, Art-Laboratoria Koralli, Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, Balkans, let's get up, Bildungsministerium des Gebiets Ulyanovsk, British Council, BMW Stiftung Herbert Quandt, Bundeszentrale für Politische Bildung, Calouste Gulbenkian Foundation, Centre for Network Initiatives' Support & Stavropol Volunteers' Movement, Centrum für soziale Investitionen und Innovationen der Universität Heidelberg, Cesam Foundation, Civil Society Supporter Association in Erzurum, Club of Young Leaders Simferopol, CRISP e. V., Culture Resource, Democracy and Human Rights Education in Europe (DARE), Deutsche Botschaft Kiew, Deutsche Botschaft Tbilisi, Deutsch-Russischer Austausch e. V., Diecézní charita Brno, DOEN Foundation, Domus Dorpatensis, Dutch Centre of Expertise for Cultural Education and Amateur Arts, Dutch Cultural Participation Fund, EcoVisio, Education for Democracy Foundation, »Education« Public Support Association of Youth of Azerbaijan (EPSAYA) public union, Education without borders Minsk, El Sadat Association for Development and Social Welfare, Europäische Bewegung Deutschland, Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar EJBW, Europäische Kommission (ERASMUS+), European Cultural Foundation, EU-Russia Civil Society Forum, European Solidarity Center Gdansk, Fitis – Akademie für Training und Transfer, FLEX – American Councils for International Education, Fondazione Cariplo, Friedrich-Ebert-Stiftung, Fundacja ART TRANSPARENT, Genius Loci, Greenstorming GmbH, Gesellschaftskammer des Gebiets Ulyanovsk, Haus der Jugend Novosibirsk, Heinrich Böll Stiftung, Helga Breuninger Stiftung, Hobbyzentrum Tomsk, Ideas Factory Association, IDP Women Association »Consent«, Impact HUB Moscow, Initiative Mittel- und Osteuropa, Insha Osvida, Institut für Psychologie der Universität Hamburg (Bereich Psychologische Schlüsselkompetenzen), Institute for Democracy and Human Rights (in Armenia), INTERRA Krasnoyarsk, Iris Group – Managing Diversity, IZOLYATSIA – Platform for cultural initiatives, Journalists' Club »Asperez«, Jugendblick Tomsk, Jugendinitiative Center Ulyanovsk, Kiewer Gespräche, King Baudouin Foundation, Koalition Visa-free Europe, Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., Körber Stiftung, kultúrAktív Egyesület, Kultur im Turm e. V., kulturweit e. V., Litauische Zentrum für Kinder und Jugendliche Vilnius, literarisches colloquium berlin, Liquid Democracy e. V., Mesaha Foundation for Community Development, Mimeta – Centre for Culture Sector and Development and Arts Cooperation, Ministerium des Gebietes Krasnojarsk für Sport, Tourismus und Jugendpolitik, Ministerium für Umwelt der Republik Moldova, Misriyati, Moloda Cherkashyna, Molodezhny Informazionny Zentr in Ulyanovsk, Networking European Citizenship Education (NECE), North-Caucasus Federal University, Open Society Foundation (Turkey), Orbita Riga, Paretz Akademie, Peace Dialogue, Projekt: Polska, Quartal – kreativer Businessraum, Robert Bosch Stiftung, Runder Tisch Marxloh e. V., Schering Stiftung, Schweizer Botschaft Serbien, SCI-Catalunya, SCOLA NOSTRA SACUENI, SKORO, START Stiftung, SKORO, Stavropol Volunteers' Movement, Stavros Niarchos Foundation, Stefan-Batory-Stiftung, Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Stiftung für regionale Initiativen Kijiv/Rivne/Kharkiv/Khmel'nitsky/Uzhgorod, Stiftung Mercator, Stiftung West-Östliche Begegnungen, Südwind, Syunik Benevolent NGO, to.pole, The Black Sea Trust for Regional Cooperation – A Project of The German Marshall Fund, The Foyer Federation, Theater-Kino Lumier, Turkey Europe Foundation, Ulyanovsk – die Kulturhauptstadt-Stiftung, Universität der Europäischen Politischen und Wirtschaftlichen Studien Chisinau, Urban Space 100, Working Between Cultures, YMCA Dobrich.

# Danke!

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Partnern, Förderern und Unterstützern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Formate. Bei allen MitOst-Mitgliedern bedanken wir uns für ihr Engagement, für die Mitgestaltung eines lebendigen und dynamischen Vereins, und für die ideelle und finanzielle Unterstützung.



# Impressum

## MitOst Jahresbericht 2015/2016

Verantwortlich: Eszter Tóth, 1. Vorstandsvorsitzende von  
MitOst e. V., Alt-Moabit 90, D-10559 Berlin  
Herausgeber: MitOst e. V.  
Redaktion: Katharina Neumann  
Gestaltung: Alexander von Freden | LaikaLaika.de

© MitOst, September 2016

In den Texten werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit nicht immer sowohl die männlichen als auch die weiblichen Formen verwendet. Gemeint sind aber stets alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.